

MITTEILUNGEN NR. 3
September 2013



Geschichtsverein
Region Bludenz

Liebe Mitglieder und Freunde des Geschichtsvereins Region Bludenz!

Mag. Otto Schwald - Obmann

Nach dem etwas gelichteten Programm der Sommermonate können wir Ihnen für den Herbst wieder eine deutlich umfangreichere Veranstaltungspalette präsentieren.

Zunächst möchte ich nochmals auf die seit Juni im Turm der Laurentiuskirche präsentierte Klanginstallation von Gammon hinweisen, mit der ein erster Schritt in Richtung einer dauerhaften Nutzung des Kirchturms in der Zukunft gemacht worden ist. Die Installation kann noch bis Ende Oktober jeden Samstag von 17.00 bis 18.00 Uhr besucht werden.

Nach mehreren Besprechungen des Laurentius-Komitees ist allerdings nunmehr keine dauerhafte Ausstellung im Turm geplant, es soll vielmehr versucht werden, die Räumlichkeiten für diverse Projekte zu nutzen, wobei für den Sommer 2014 bereits der nächste Programmschwerpunkt ins Auge gefasst ist: 500 Jahre nach der Altarweihe durch den Churer Bischof im Jahr 1514 soll ein Projekt mit sakraler Kunst zur Durchführung kommen. Wie jeden Herbst beteiligt sich der Geschichtsverein Region Bludenz auch heuer wieder in Zusammenarbeit mit Bludenz Kultur mit mehreren Programmpunkten an der „ORF Langen Nacht der Museen“. Mit der Geschichte des Luftschutzstollens wird an die Kriegsjahre in Bludenz erinnert, ein Thema, das auch ein Vortrag von Dr. Meinrad Pichler aufgreift, der auf die Zeit des Nationalsozialismus in Bludenz eingehen wird. Nicht vergessen möchten wir natürlich auch die Veranstaltungen unserer Nachbar-Vereine, unter anderem die Veranstaltungsreihe SEPTIMO, die zwischen dem 1. September und dem 5. Oktober 2013 vom Heimatschutzverein Montafon durchgeführt wird.

Wir hoffen, dass Sie auch in den nächsten Monaten Gelegenheit finden werden, im Rahmen unserer Veranstaltungen Ihre persönlichen historischen Interessen zu vertiefen.

In diesem Sinne freuen wir uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen einen schönen Herbst.

Montag, 23. September 2013, 19.30 Uhr
Kirche St. Laurentius, Schloß Gayenhofen Platz 1

Klang Kunst Turm_Laurentius. Bludenz

Führung mit Dr. Andreas Rudigier

Die Kirche St. Laurentius in Bludenz ist nicht nur „Wahrzeichen“ der Stadt Bludenz, sondern nimmt aufgrund ihrer dominanten Lage über der Bezirksstadt und ihres hohen Alters auch eine führende Rolle in der Kirchen- und Kunstgeschichte des südlichen Vorarlbergs ein. Das bevorstehende 500-Jahr-Jubiläum 2014 bezieht sich übrigens auf den Neubau in spätmittelalterlicher Zeit, der infolge eines Stadtbrandes notwendig geworden war. Und die Kunstgeschichte hat sowohl in spätmittelalterlicher als auch barocker Zeit und vor allem auch noch im 19. Jahrhundert wichtige Zeugnisse (über)regionalen Kunstschaffens hinterlassen. Im Rahmen der Ausstellung „Sein & Mein. Ein Land als akustische Passage“, die im Juni 2013 im vorarlberg museum in Bregenz eröffnet werden konnte, wurde auch der Klang Kunst Turm St. Laurentius der Öffentlichkeit präsentiert. Der Bludener Klangkünstler gammon setzt sich hierbei in gekonnt meditativer Weise mit dem Kirchturm St. Laurentius und seinen Glocken auseinander. Das Projekt mit seinem Fokus auf das Innenleben des barocken Kirchturms und der Konzentration auf den Hörsinn setzt einen spannenden Kontrapunkt zum Panoramaraum im vorarlberg museum, der das Sehen in den Vordergrund stellt und sich dabei ganz auf das „Außen“, den Blick ins Land und über die Grenzen hinaus, bezieht.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem vorarlberg museum und Bludenz Kultur im Rahmen von septimo (www.septimo.at) statt.



septimio
Reif für Kultur

Dienstag, 24. September 2013, 19.30 Uhr
Stadtvertretungszimmer Rathaus Bludenz

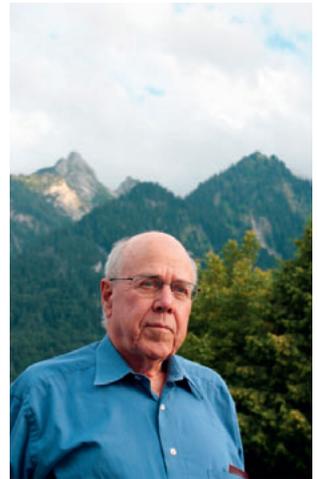
„Bergnamen um Bludenz“

Vortrag von em. Univ.-Prof. Dr. Guntram Plangg

Das Bergpanorama, die von Bludenz aus sichtbaren Berge der Umgebung (Rätikon, Verwall, Lechquellengebirge) scheinen zum Großteil durchsichtige Namen zu haben, die jeder und jede Heimische versteht – bis auf ein paar ältere, vordeutsche Namen.

Bei näherem Zusehen gehen die alten Namen fast bruchlos in jüngere Schichten über, durch Übersetzung, durch Umdeutung, durch neuere Nutzung. Die deutschen Namen sind nicht nur alemannisch, sondern auch wieder gefächert, wofür unter anderem die Walser gesorgt haben.

Wir verfolgen die Namen der Berge rund um das Walgaustädtle.



Dienstag, 1. Oktober 2013, 19.30 Uhr
Montafoner Heimatmuseum Schruns

„...so schlage in an grindt“

Vortrag von Dr. Georg Neuhauser

„Die Geschichte des Berggerichts Montafon in der frühen Neuzeit“

Die Geschichte des Bergbaus im südlichen Vorarlberg war bis vor einigen Jahren eine große Unbekannte, da nur bruchstückhafte Informationen bekannt waren, die in keinst-ter Weise zu einem zufriedenstellenden Gesamtbild führten.

Mit der vorliegenden Arbeit wurde erstmals versucht, historische, naturwissenschaftliche und archäologi-sche Forschungsergebnisse zusammenzufassen, zu strukturieren und einen Überblick über die bergbaulichen Ereignisse und Lebensweisen der Bergleute im südlichen Vorarlberg von den Anfängen im 9. Jahrhundert nach Christus bis zum Ausbruch des Dreißigjährigen Krieges im Jahre 1618 zu erstellen.

Das Hauptaugenmerk wurde dabei auf die Alltags-probleme der im Bergbau tätigen Menschen des 16. Jahrhunderts gerichtet.

Der Vortrag findet im Rahmen von septimo (www.septimo.at) statt.



Mittwoch, 2. Oktober 2013, 19.30 Uhr

Gasthaus Krone in Sonntag

Brauchtum im Biosphärenpark Großes Walsertal

Vortrag von Elmar Mäser

Das Große Walsertal ist überaus reich an Brauchtum.

Darum geht der Referent in seinem Vortrag der Frage nach: Was ist Brauchtum? Was sind dessen Grundlagen und wer sind die Träger? Die Beziehung zwischen „Sitte“ und „Brauchtum“ und die verschiedenen Einflüsse auf das „Brauchtum heute“ werden aufgezeigt.

Schließlich werden zahlreiche Beispiele für altes und neues Brauchtum im Großen Walsertal angeführt.



Samstag, 5. Oktober, 18-1 Uhr

ORF – Lange Nacht der Museen 2013



Bludenz:

- 19.00 Uhr: Laurentiusturm – Klangkunst im Turm
20.00 Uhr: "Die Geschichte des Bludener Luftschutzzollens",
Exkursion und Vortrag von Franz Valandro
21.00 Uhr: „Die Pfarrgemeinden des künftigen Seelsorgeraumes Bludenz –
ein historischer Streifzug“, Vortrag von Hannes Liener
im Pfarrheim ZEMMA.

Klostertal:

- 18.00 Uhr: Kinderprogramm mit Hubert Konzett, Klostertal Museum
19.30 Uhr: Lesung von Elmar Bereuter, Klostertal Museum
20.30 Uhr: Erzählcafe zum „Hopfenbrocken“, Klostertal Museum

Montafon:

- 19.00 Uhr: „Hofrat Arnold Durig“, Vortrag von Andreas Brugger,
Wintersportausstellung Tschagguns
19.30 Uhr: „Die Walser“, Vortrag von Mathias Moosbrugger,
Bergbaumuseum Silbertal
20.00 Uhr: „Unser tägliches Brot... – Aspekte zur Migration“,
Vortrag von Dieter Petras, Heimatmuseum Schruns
21.30 Uhr: „Bergrettung und Bergführer“, Zeitzeugengespräche mit Manfred Fiel
und Wendl Tschugmell, Tourismuseum Gaschurn
22.00 Uhr: Eine spannende Spurensuche auf mittelalterlichen Holzoberflächen,
Vortrag von Helge Bartsch, Museum Frühmesshaus Bartholomäberg

Weitere Informationen unter <http://langenacht.orf.at/>

Dienstag, 12. November bis 10. Dezember 2013, 19.30 Uhr

Villa Falkenhorst, Thüringen

„Geschichte Europas“

Vortragsreihe von Dr. Gerold Amann

Im Kurs „Geschichte Europas“ (im Rahmen der Reihe „Wege zum Weltwissen“) geht es darum, die Position Europas aus historischer Perspektive zu bestimmen.

Dabei stehen fünf entscheidende Phasen der Identitätsbildung im Zentrum der Reflexion: Die Festlegung westlicher Vorstellungsmuster in der griechisch-römischen Antike, die Ausbildung



verbindlicher Handlungsmuster als Folge der Christianisierung im Mittelalter und in der frühen Neuzeit, die Auflösung des kirchlichen Wissensmonopols und Herausbildung des wissenschaftlichen Weltbildes, die Zerstörung aufklärerischer Muster im Nationalsozialismus und die Neupositionierung Europas nach 1945 (Geschichte der EU).

Die Kurstage finden jeweils am Dienstag (5., 12., 19., 26. November und 3. und 10. Dezember 2013) statt.

Anmeldung über: Volkshochschule Bludenz, Tel. Nr. +43 (0) 5552 / 65205 bzw. www.vhs-bludenz.at

Donnerstag, 14. November 2013, 19 Uhr
Aula des BG Bludenz

„Nationalsozialismus in Bludenz“

Vortrag von Dr. Meinrad Pichler

Die Jahre der nationalsozialistischen Herrschaft zwischen 1938 und 1945 gelten in der populären Erinnerung als die „Kriegszeit“.

Den Zeitgenossen prägten sich die Kriegsergebnisse und die damit verbundene Mangelwirtschaft stärker ein als die totalitären Maßnahmen der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft.



Diese war getragen von den Machthabern in Berlin, ihren regionalen Helfern und zahlreichen treuen ParteigängerInnen, die das Zwangssystem bis zuletzt verteidigten. Auch in Vorarlberg.

Davon und von den speziellen Verhältnissen im Raum Bludenz wird in diesem Vortrag die Rede sein.

PUBLIKATIONEN

Buchtipp

Joachim Simon Mayer, Dieter Petras (Hg.), Klaus Pfeifer, Raimund Rhomberg, Kirchengeschichte von Schlins, Schlinsdokumentation 9 (zugleich Band 9 der Schriftenreihe Elementa Walgau), 375 Seiten, Schlins 2012, ISBN 978-3-900143-14-2, € 24,00

Kaum eine Kleingemeinde kann eine derart akribische Herangehensweise an die Erforschung der eigenen Geschichte vorweisen wie Schlins. Dabei wurde bewusst nicht die Herausgabe eines klassischen Dorfbuches angestrebt, vielmehr werden lokalhistorisch bedeutsame Aspekte aufgegriffen und in der Schlinsdokumentation publiziert, die von Dieter Petras, Vorstandsmitglied des Geschichtsvereins, herausgegeben wird.

Nach der Darstellung der Spiele auf der Burgruine Jagdberg 2009 und des Lebensraums Schlins 2011 folgte 2012 die Bearbeitung der Kirchengeschichte; getreu der vom damaligen Bürgermeister Harald Sonderegger im Vorwort angesprochenen Tatsache, dass die Kirche zu den prägenden Faktoren der Menschen über viele Jahrhunderte gehörte.

Die Pfarrgemeinde Schlins-Röns spielt in der Kirchengeschichte der Diözese Feldkirch eine wesentliche Rolle. Aus Röns stammt jene Reliquienauthentik (Bestätigung der Echtheit einer Reliquie), die in die Zeit vor 800 datiert werden konnte und die damit die älteste Pergamenturkunde Vorarlbergs darstellt.

Ausgehend von diesen Anfängen der christlichen Geschichte von Schlins und Röns schildert der Historiker Joachim Mayer ausgesprochen detailreich und quellen-



orientiert die Geschichte der die beiden Orte umfassenden Pfarre. Mit einbezogen werden kunsthistorische Aspekte der Kirchen und Kapellen der Orte sowie kirchengeschichtlich relevante Fakten wie die Biografien von aus Schlins stammenden Priestern.

Nicht vergessen werden darf natürlich der über Jahrhunderte wohl bekannteste Schlinser Bartholomäus Bernardi, der lange Zeit als erster katholischer Priester galt, der im Zuge der Reformation öffentlich in seinem Amt geheiratet hatte.

Die umfassende Darstellung Mayers ergänzen eine Beschreibung der Wegkreuze, Bildstöcke, Dorf- und Feldkapellen aus der Feder von Dieter Petras sowie bauhistorische Details zur Pfarrkirche Schlins, der Kapelle St. Anna im Frommengärsch sowie zum Epitaph des Achilles von Altmannshausen, die Klaus Pfeifer und Raimund Rhomberg dem lesenswerten dritten Teil der Schlinsdokumentation beigesteuert haben.

Christof Thöny

Buchtipp

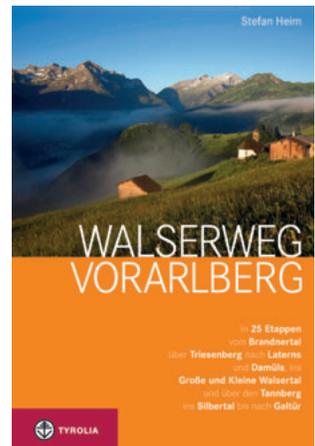
Stefan Heim, *Walserweg Vorarlberg - In 25 Etappen vom Brandnertal über Triesenberg nach Laterns und Damüls, ins Große und Kleine Walsertal und über den Tannberg ins Silbertal nach Galtür*. Ein Wander- und Kulturführer hrg. von der Vorarlberger Walservereinigung, 240 Seiten, Tyrolia-Verlag, Innsbruck-Wien 2013, ISBN 978-3-71022-3256-6, € 24,95

Die Walser sind 2013 in Vorarlberg in aller Munde. Zwei 1313 ausgestellte Urkunden sind der Anlass für zahlreiche Veranstaltungen und Publikationen mit dem Ziel, das Bewusstsein für die „Walser Identität“ zu stärken.

Diese Identität freilich ist ein Produkt des 19. und 20. Jahrhunderts und weniger einer „großen Völkerwanderung der Walser im 13. Jahrhundert“, wie im Presstext zur vorliegenden Publikation beschrieben (wenngleich Alois Niederstätter sich in der Publikation kritisch mit der Zuwanderung der Walser nach Vorarlberg auseinandersetzt).

Der Autor Stefan Heim, langjähriger Chronist und Archivar der Gemeinde Mittelberg (Kleinwalsertal) und Betreiber der Webseiten www.walser-alps.eu und www.walserweg.com verbindet in 25 Etappen die klassischen Vorarlberger Walseregionen – Brandnertal, Silbertal, Laternsertal, Damüls, Ebnit, Tannberg, Großes und Kleines Walsertal – sowie die angrenzenden Orte Triesenberg und Galtür.

Der Wunsch, Wanderwege auf den historischen Spuren der Walser anzulegen, reicht bis in die 1980er Jahre zurück. In Bezug auf Kulturwanderwege und deren touristischer Umsetzung kann die Schweiz schon seit Jahren als mustergültiges Beispiel herangezogen werden. An



den Walsenweg Graubünden knüpft auch Stefan Heim an, der aus diesem Grund Brand als Ausgangspunkt der ersten Etappe gewählt hat.

Vom Brandnertal ausgehend schlängeln sich die 25 Etappen in einer bewusst gewählten Streckenführung durch die 19 Mitgliedsgemeinden der Vorarlberger Walservereinigung und führen schließlich durch Bludenz ins Silbertal bis zum Endpunkt Galtür im hinteren Paznauntal. Jede Etappe ist in ihrem Wegverlauf mit Höhenprofil und Kartendarstellung versehen, wobei interessante kulturhistorische Details zum Kennenlernen der Region einladen.

Dadurch können auch kürzere Rundwanderungen individuell geplant werden. Die ansprechende grafische Gestaltung des Buches lädt jeden Interessierten ein, sich selbst auf die Spuren der Walsen Identität in Vorarlberg zu begeben.

Christof Thöny

VERANSTALTUNGSÜBERSICHT

MO, 23. September 2013, 19.30 Uhr
St. Laurentius-Kirche

Klang Kunst Turm_Laurentius. Bludenz

Führung mit Dr. Andreas Rudigier

DI, 24. September 2013, 19.30 Uhr
Stadtvertretungszimmer Rathaus Bludenz

„Bergnamen um Bludenz“

Vortrag von em. Univ.-Prof. Dr. Guntram Plangg

DI, 1. Oktober 2013, 19.30 Uhr
Montafoner Heimatmuseum Schruns

„...so schlage in an grindt“

Vortrag von Dr. Georg Neuhauser

MI, 2. Oktober 2013, 19.30 Uhr
Gasthaus Krone in Sonntag

Brauchtum im Biosphärenpark Großes Walsertal

Vortrag von Elmar Mäser

SA, 5. Oktober 2013, 18-1 Uhr

Lange Nacht der Museen

SA, 19. Oktober 2013, 19 Uhr
Berggasthof Muttersberg

„100 Jahre Naturfreunde – Sektion Bludenz“

DO, 24. Oktober 2013, 19 Uhr (4 Abende)
Landesberufsschule Bludenz

Einblick ins Rätoromanische, die Sprachen unserer Ahnen

Workshop mit Elsa Cavegn, Kursbeitrag € 45,- (Anmeldung über VHS)

DI, 12. November bis 10. Dezember 2013, 19.30 Uhr
Villa Falkenhorst

„Geschichte Europas“

Vortragsreihe von Dr. Gerold Amann

DO, 14. November 2013, 19 Uhr
Aula des BG Bludenz

„Nationalsozialismus in Bludenz“

Vortrag von Dr. Meinrad Pichler

KONTAKT

Geschichtsverein
Region Bludenz

Geschichtsverein Region Bludenz
Obmann Mag. Otto Schwald
Postfach 103
6700 Bludenz

T 05552/67866
E otto.schwald@vol.at
I www.bludenz.at/geschichtsverein



Kolorierte Postkarte, Sammlung Egger

MITGLIEDER

des Geschichtsvereins Region Bludenz unterstützen die vielfältigen Aktivitäten des Vereins. Der Mitgliedsbeitrag beträgt EUR 28,-. Sie erhalten dafür laufende Informationen und Einladungen zu den aktuellen Veranstaltungen sowie vor allem drei- bis viermal im Jahr die Bludener Geschichtsblätter. Der Geschichtsverein Region Bludenz wird finanziell unterstützt durch das Amt der Stadt Bludenz und durch das Amt der Vorarlberger Landesregierung (Abteilung Wissenschaft).

Aufruf an die Mitglieder!

Bitte geben Sie uns Ihre E-Mailadresse bekannt.
Wir können Sie dann über unsere Veranstaltungen kurzfristig informieren.
(otto.schwald@vol.at)

getzner
TEXTIL AG



bludenz

BERTSCH
www.bertsch.at

SPARKASSE
Bludenz

KW
Vorarlberger Kraftwerke AG

föhrenburger
Unser Bier seit 1881

Bludenz mit Scesaplana (2967 m). Vorarlberg



Die Geschichtsblätter entstehen mit freundlicher Unterstützung
des Landes Vorarlberg, Stadt Bludenz, Firma Bertsch, Getzner Textil AG, Sparkasse Bludenz, VKW
und der Brauerei Fohrenburg.